





mittel seiner Kunst besaß und in Anbringung starker Effekte keineswegs ungeschickt verfuhr, ihm auch eine gute Dosis Mütterlichkeit, Gruppierungs- und Nachahmungstalent nicht abzusprechen ist, so entbehren seine Schöpfungen des Erfolges niemals. Das gilt von allen Dramen Raubdrach, auch von der „Schule des Lebens.“ Die Aufmerksamkeit derselben auf unserer Bühne war sehr geschickt und etwas völlig in und gewandt. Nur blieben wir über eines völlig im Unklaren: Ist die Verwicklung im ersten Akte, das Aufsuchen des Dieners Don Alfonso im Gemach Juanas, durch den König selbst herbeigeführt oder ist der „Knecht“ ein echter, wirklicher Hofbedient? Wenn letzteres der Fall ist, so ist die Härte, die der König seiner Tochter gegenüber bis ganz zum Schlusse beobachtet, um sie zu bessern, ganz unbillig und das Stück könnte bereits nach dem 3. Akte geschlossen werden, in dem Sancho Perez sich als König zu erkennen giebt; wenn dagegen letzteres, wie kommt dieser selbe in 1. Akte zum Feuerode verurtheilte „Erlaue“ in der Schlussscene wieder als Diener seines Königs im Gefolge derselben mit auf die Bühne? Klarheit ist also gerade für diesen Punkt der Verwicklung sehr wünschenswert. Wie am Montag in „Biel Lärm um Nichts“, so waren auch am Donnerstag Herr Musjus als König Ramiro von Navarra und Goldschmid Sancho Perez und Herr Schultes als Prinzessin Juana von Castilien die Hauptpersonen; sie entledigten sich ihrer, namentlich für letztere ziemlich schwierigen Aufgabe mit edlem Aufwand und großer Wärme. Alle übrigen Rollen traten gegen diese beiden mehr in den Hintergrund, verdienen aber doch

ihrer sorgfältigen Ausarbeitung und Durchführung wegen alle Anerkennung.

(Eingefandt.)

In der 2. Beilage zu Nr. 43 der Hall. Zeitung ist wieder einmal die Frage, ob Hallisch oder Halle'sch richtig ist, aufgetaucht, und sie hat dort folgende eine Antwort erhalten, welche für Hallisch spricht, aber im Grunde mehr das Entgegengesetzte erweist. Dem die Ausdrücke „Unkundig“, „falsche Schreibart“ u. dgl. beweisen nichts, sondern worten eben auf den Nachweis ihrer Berechtigung; und zum Schluß wird ein Beispiel gegeben, das dem „Halle'schen“ so ähnlich sieht, wie ein Ei dem anderen. Unter Beibehaltung des Richtigen und Beweisenden in jener Antwort kommen wir auf das entgegengesetzte Resultat, wie das folgende darthut. Es giebt im Deutschen eine Endung sich, mit welcher ein — oft aber nicht immer tabelndes — Eigenschaftswort gebildet wird, z. B. herrlich, schön, hübsch, prächtig, aber auch poetisch, musikalisch, künstlerisch, majestätisch. Diese Endung wird auch benutzt, um eine einfache Zugehörigkeit auszudrücken, und zu diesem Zwecke hauptsächlich mit Namen nicht bloß mit Familien-, sondern auch mit Länder-, Völker-, Städte-, Flussnamen u. s. w. verbunden, z. B. italienisch, russisch, römisch, rheinisch. Entsteht dabei kein wohlklingendes Wort, so hilft man sich anders, z. B. statt ein Leipziger, ein Leipziger Student; oder man läßt in anderen Fällen das i weg und hängt nur ich an, z. B. ein Schleswiger Soldat, ein Göttinger Student, ein Pommersches Landgut, der Mecklenburger Adel. Das letztere

Verfahren wird dann nicht bloß des Wohlklangs wegen, sondern auch dann und zwar sehr zweckmäßig angewendet, wenn es darauf ankommt, die Auffassung eines Namens richtig und ohne Entstellung möglich zu machen. Zu diesem Zwecke ist allgemein eingeführt oder wenigstens als allgemeine Einführung wünschenswert, daß man den Namen vollständig hinschreibt, dann und zwar am besten in jedem Falle ohne Ausnahme einen Apostroph setzt und, je nachdem man sprechen wird, sich oder ich anhängt, also das Anobli'sche und das Anobli'sche Haus, G. Schweinfurter Verlag, Brande'sche Stiftungen (wohi niemals Brande'sche genannt), und da diese Städte Hall und Halle giebt, für jene Hall'sche, für diese Halle'sche Zeitung, Halle'sches Tageblatt. Diernach wäre eine Umkehr des Halle'schen Tageblatts nur eine Nicht-lehr zum weniger Guten und nicht zu wünschen, höchstens vorzuschlagen, daß nach „Halle“ ein Apostroph eingefügt wird.\*

\*) Die Redaktion ist weder willens, über diese oft erörterte Frage einen normaligen Streit zu veranlassen, noch von ihrer bisherigen Schreibweise „Halle'sches Tageblatt“, allerdings einer Eingangs eines Wortbuchs hinter „H“, abzugeben; sie betrachtet für sich diese Angelegenheit, indem sie dem Herrn Empfänger verbindlichen Dank ausdrückt, als abgeschlossen.

**Volksbibliothek auf dem Rathhause**  
geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

**Loose**  
zur Ludlinsburger Pferde-Votterie, Ziehung 31. Mai, in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Ein Laden für Materialgeschäft mit großem Keller und Wohnung und sein eingerichtete Räumlichkeiten für Restauration sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Verrentenstraße 13.

**Ein Laden**  
nebst kleiner Wohnung zum 1. April c. zu beziehen, passend für Holzwärter, Destillieren, Cigarren-, Victualengeschäft. Zu erfragen bei

**H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.**  
Eine herrschaftliche Wohnung

von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. April zu beziehen. Gutshofstraße 1.

**Händler-Verkauf.**  
Mehrere gut rentirende Häuser sind unter guten Bedingungen und geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erfragen

Verrentenstraße 1, part.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist sogleich zu beziehen. Adolfsstraße 1.

Die herrsch. eing. Beilage Jägerplatz 17 ist v. 1. April zu v. Maß, dal. dem Wirth.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenraum, Wochschhaus, Plättstube, Wirthschafts- und Kohlenkeller, Garten-Veranlagung, ist zum 1. April zu vermieten. Verrentenstraße 39.

**C. Gütlich, Zimmermeister.**

Friedrichstraße 16, II, ist die 1. Etage v. 6 St., 2 K., 2 R. und Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten, 1. April zu bez.

**Hermannstraße 3**

3 St., 3 K., Küche nebst allem Zubehör mit Gartenbenutzung, 1. April zu vermieten.

**Hermannstraße 17**

1 Parterre-Etage zu vermieten, Pr. 125 %

2 Wohnungen zu 300 und 400 M zum 1. April zu vermieten. Ludenstraße 9, II.

2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung (76 %) zum 1. April zu beziehen. gr. Klausstraße 10.

1 St., 2 R., K. u. Zub. Dielen oder früher zu beziehen. Herrntentstraße 27.

**Kostenfreier Nachweis von Wohnungen jeder Art gr. Ulrichstr. 61.**

Halle'sches Wohn-Nachw.-Bureau.

Fein möbl. Zimmer nebst Kabinett, auf Wunsch auch ganze Pension, vermietet. Witwe Krahmer, Fischerplan 3.

Möbl. Zimmer verm. H. Klausstraße 8.

Möbl. Wohnung Anhalterstraße 9, II, I.

Möbl. Zimmer mit sep. C. Steinweg 42, III.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Unterberg 25, II, I.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Sandberg 11.

**Befanntmachung.**

17. März, welche von dem Voreuz'schen Musikstore am 22. Febr. bei einem Verzug in Müller'scher Beluene gemeldet, sind als Geigent zur Armentafel gefast.

Halle, den 23. Februar 1880.

**Die Armen-Direction.**

Eine **Ed-Baukelle** mit oder ohne Garten, freundliche Lage in der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Gest. Auskunft ertheilt

Herr **Seitmann**, fl. Ulrichstr. 1, im Laden.

Ein fast noch neuer schwarzer **Zugrod**, passend für einen Confratmann, ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Gräfe**, Annoncen-Expedition.

Ein durabel gebauter **Federwagen** (Ambulance), Tragkraft 50—60 Ctr., ein u. zweispännig zu fahren, nebst 50 Ctr. Kohlenlasten spottbillig zu verkaufen. Zu erfragen Königstraße 18, Hof, 1 Tr.

Ein gewandter **Kellner** wird sofort gesucht **Deutscher Kaiser**, Diemitz.

Einen **Verding** sucht unter günstigen Bedingungen **C. Hedder**, Klempnermeister.

Einen **Verding** sucht **Gust. Reichenbach**, Maler, Niemeyerstraße 6.

Einen **gewandten Schreiber** mit guter Handschrift sucht

**Gebmann**, Gerichtscollegier, Leipzigerstr. 108.

Ein tüchtiger, flotter, ordentl. **Hausbursche** wird für ein feines Restaurant sofort gesucht durch **Bezirksbureau** **Deutscher Kellnerbund**, gr. Ulrichstraße 2.

**Zwei tüchtige Schneiderinnen**, welche schon längere Zeit Confection gearbeitet haben, werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Offert. unter **Christus 21** befördert **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht am **Bahnhof 9**.

Mädchen, auf Damenconfection geübt, sucht **Verrentenstraße 2, Hof, 1 Tr.**

Zum 1. April suche ich eine **Köchin**, die **Hausarbeit** übernimmt.

**Frau Landrichter Sydow**, Mühlentstraße 7 b.

Ich suche zum **sofortigen Antritt** ein ordentliches Mädchen.

**Frau Adele Rauschenfels**, Königstraße 18.

Ein reinliches Mädchen, welches lochen kann, wird den 1. April für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht. **Schmerzstraße 27/38**.

Eine **gesunde Amme** wird gesucht. Zu erfragen

gr. Steinstraße 61.

Ein **ordentliches**, nicht zu junges Dienstmädchen sucht

**Bertha Nühlmann**, Königplatz 7.

Zum **sofortigen Antritt** gesucht eine **Jungfer**, welche schon als solche gedient hat. **Annedde**, Konigsenstraße 7.

Zum 1. April ein **geleitetes**, ordentl. Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse auszuweisen haben. Näheres

**Apothete z. Deutschen Kaiser**, I. Etage.

Ein Mädchen für **Küche** und **Haus** mit guten Zeugnissen gesucht gr. Steinstr. 41, 1 Tr.

Eine **Directrice** f. **Büchergeschäft** v. 300 bis 360 M. **Salair** u. **Köchin**, **Jungfer** u. **Stubenmädchen** finden angenehme Stellen; 1 g. **Amme** sucht Stelle d. **Frau Binneweiss**, gr. Märkerstraße 18.

**Köchin** u. **Stoßmanns** z. sof. Antritt, 1. März u. 1. April gesucht d. **Fr. Deparade**, gr. Schlanm 10.

Ein **Kinder mädchen** wird pr. 1. April gesucht **gr. Klausstraße 10**.

Ein **anst. Mädchen**, das selbständig lochen kann u. g. **Zeugn.** bel., doch **nur ein solches**, findet z. 1. April in einem H. **Haus** fast guten **Dienst**. **Widening**, Wilhelmstraße 37, I.

**Gesucht** z. 15. März ein **Mädchen** mit g. **Attesten** nach **auswärts** **Marienstraße 8**, I.

Ein **ehrl. Mädchen** für **Küche** u. **Hausarb.** wird zum 1. April gesucht **Weißstraße 71**.

**Gesucht** ein **Mädchen** für 2 **akt. Leute** und **eins** für 2 **Fräuleins** gesucht durch **Fr. Schmidt**, **Drauswarte 3**.

**Wegen Verminderung** des Personals wird für einen **Commis** in den älteren Jahren per 1. April Stelle gesucht. **Nr. unter O. M.** bei

**Schulze u. Zimmermann Nachfolger.**

Ein **penl. Beamter**, jetzt ohne Kinder, dem die besten Zeugnisse sowie gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht u. **beideh.** **Ansp. St.** als **Bot.**, **Portier** od. **Hausmann**; auch kann **vert.** **Gartenarbeit** mit bezogen. **Gef. Off.** bitte abzugeben bei dem **Kaufmann Herrn A. Apelt**, **Leipzigerstraße 8**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches waschen, plätten und schneiden kann, sucht zum 1. April in einem **anständigen Hause** oder in einem **Geschäft** als **Verkaufst.** **Stellung**. Zu erfragen **Wendenplan 6 c.**

Ein **anst. j. Mädchen** v. **ausw.**, mit **gut. Zeugn.**, sucht zum 1. April **Stelle** zur **Stütze** der **Hausfrau** oder **einzelnen** **Verant.** **Auskunft** **Leipzigerstraße 29**, im **Laden**.

Ein **Mädchen** mit g. **Att.** **sucht** bis 1. April **einen** **Dienst**. Zu erfragen **hinterm** **Hof 4**.

Eine **anst. alleinist. Frau** sucht **Beschäftigung** im **Ausbessem.** Zu erfragen **Mörchstraße 5**, im **Laden**.

Ein **ord. Mädchen** sucht 1. April **Stelle**. Zu erfragen **Endenstraße 25**, II.

1 **Witwe** f. **Aufw.** Zu erf. gr. **Märkerstr. 11**, III.

**Mädchen vom Lande** für **Küche** und **Haus**, mit **g. Attest.** **jud.** 1. März und 1. April **Dienst** durch **Fr. Wendler**, **Trüdel 9**.

Eine **junge gebildete Witwe** wünscht zur **Führung** eines **kleinen Haushaltes** bei einer **Dame** oder **älteren Herrn** **placirt** zu werden; es wird **mehr** auf gute **Behandlung** als auf **hohen Lohn** gesehen. Näheres **alter Markt 1**, **Schirmgeschäft**.

Eine **rüstige Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Schneern** **Mühlweg 23**.

Eine **selbständ. Köchin** u. **mehr. Mädchen** f. **Küche** u. **Haus** u. **sof.** u. 1. April **Stellung** durch **Frau Nüßiger**, **Kuttelforte 5**.

Eine **herrschäftl. Wohnung**, bestehend aus 8 **hebbaren Zimmern** u. **Zubehör**, ist zum 1. April zu vermieten **Barthstraße 14**.

**Nr. 3. An der** **Glaube**, **Kirche** **Nr. 3** ist eine **gehobte Bel-Etage**, bestehend aus 3 **Stuben**, 2 **Kammern**, **Küche**, **versch.** **C. rée** nebst **Zubehör**, mit allen **Bequemlichkeiten** eingerichtet, zum 1. April zu vermieten.

**Part. u. I. Etage** v. 2 **St.**, 3 **R.**, u. 2 **St.**, 4 **R.**, u. **Zub.**, auch **getheilt** zu vermieten **Wettinerstraße 3**, am **Geistf.**

2 **St.**, 1 **R.**, u. **nebst** **Zubehör** z. 1. April zu beziehen **Fännerstraße 10**.

Die **II. Etage**, 2 **St.**, 3 **R.**, **Küche**, **versch.** **Entrée**, 160 % p. a., den 1. April zu beziehen **große Ulrichstr. 5**.

**Bernburgerstraße 6**

ist die **halbe Bel-Etage** zum 1. April oder später zu vermieten.